



**Bayerischer Innovationspreis  
Ehrenamt 2026**



## **Hilfsmobil Aktuell 02/2026**

# **Johanniter-Hilfsmobil für Wohnungs- und Obdachlose**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

wenn die Temperaturen sinken und die Tage kürzer werden, beginnt für Menschen ohne festen Wohnsitz die härteste Zeit im Jahr. Wir geben unser Bestes, um diese Zeit erträglicher zu machen. Gerade beim Thema Gesundheit sind die Herausforderungen groß. Auch vor Wohnungs- und Obdachlosen macht die Grippewelle nicht Halt!

Unermüdlich setzen sich unsere Ehrenamtlichen für die ein, die sonst durchs Raster fallen. Für ihr herausragendes Engagement wurden sie im April mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt ausgezeichnet und sind zusätzlich für den Deutschen Engagementspreis nominiert.

Es gelingt uns immer mehr, echte Verbesserung für Wohnungs- und Obdachlose in Augsburg zu bewirken. Dazu trägt auch das neue Projekt „Straßenrezepte“ bei, mit dem Ärzte und Ärztinnen Kranke mit Medikamenten versorgen können – unbürokratisch und kostenfrei. Möglich ist dies durch Unterstützer wie die St. Vinzenz-Stiftung. Mehr erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Die wachsende Hilfe für Menschen auf der Straße ist vielleicht ein erster Schritt in Richtung Weihnachten – kein klassisches Weihnachten, aber eines, an dem die Grippe überstanden ist und neue Kraft geschöpft werden kann. Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen!

Herzliche Grüße

Marc Kannengießer

*„Auf der Straße verliert man vieles –  
aber nicht das Recht, mit Respekt  
behandelt zu werden. Dieses Gefühl  
zurückzugeben, ist oft der erste Schritt  
zurück ins Leben.“*

Marc Kannengießer  
Projektleiter  
Johanniter-Hilfsmobil



**Spenden  
Sie jetzt!**

Unterstützen Sie  
wohnungs- und  
obdachlose Menschen!

## Ehrenamtliches Engagement

# „Hier kann ich mich nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich einbringen.“

**Dr. Ullrike Ripper ist internistische Onkologin und Hämatologin im Ruhestand und engagiert sich ehrenamtlich beim Johanniter-Hilfsmobil.**

**Können Sie von Ihrem ersten Einsatz erzählen?**

Es war ein Mittwoch und wir waren im Übergangswohnheim für obdachlose Frauen unterwegs. Viele der Frauen sind sehr scheu. Psychische Probleme sind weit verbreitet. Das Besondere am Hilfsmobil ist: Wir bringen Zeit mit und hören zu. Genau das braucht es, um Vertrauen aufzubauen.

**Gibt es eine Begegnung, die Sie nie vergessen werden?**

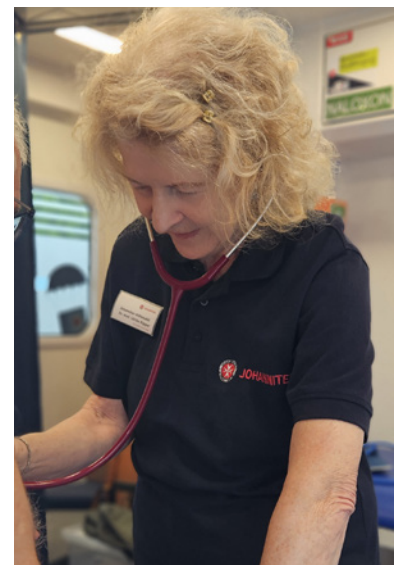
Ein junger Mann am Königsplatz hat mir aus seinem Leben erzählt. Er war erst Mitte zwanzig und kam aus einem guten Elternhaus, beide Akademiker – und ist trotzdem wegen Drogen und Alkohol abgerutscht. Er muss sich prostituieren, um seine Sucht zu finanzieren. Dass es auch Menschen mit guten Startbedingungen treffen kann, hat mich zum Nachdenken gebracht.

**Was hat Ihnen Hoffnung gemacht?**

Im „Casa Donna“ habe ich eine Frau mit einer tiefen Wunde am Unterschenkel versorgt. Sie hat ihre

Wohnung verloren, weil sie für die Pflege ihrer kranken Mutter ihre Arbeit aufgeben hatte. Als die Mutter starb, stand sie mit nichts da, musste aus der Wohnung raus und war psychisch am Boden. Sie hat sich Stück für Stück ins Leben zurückgekämpft. Inzwischen hat sie Kraft, um eine eigene Wohnung zu suchen, ihre Wunde ist fast abgeheilt.

„Wir sind auch an den Feiertagen mit dem Hilfsmobil unterwegs. Für die Menschen da draußen ist es ein Tag wie jeder andere – einer, an denen sie sich besonders allein gelassen fühlen.“



## Ausgezeichnete Hilfe

Im April wurde das Johanniter-Hilfsmobil mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde vom Bayerischen Sozialministerium in München vergeben.

Auf dem Bild sind links Gabi Schmidt (Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt) und rechts Ulrike Scharf (Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales) mit den Ehrenamtlichen Dominik Böhm, Dr. Ullrike Ripper und Dr. Axel Reimer zu sehen.



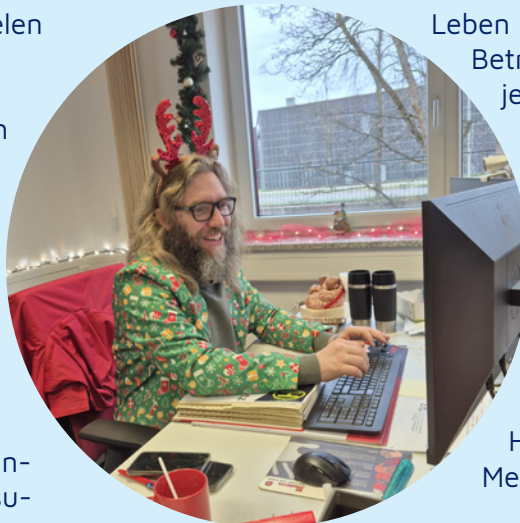
# Jeder Mensch hat Hilfe verdient

In meinem Beruf habe ich mit vielen Menschen gearbeitet, die in der „normalen“ Gesellschaft wenig Raum einnehmen – mit psychisch Kranken, Drogenabhängigen oder Obdachlosen. Oft wird gefragt: Wo ist der Mensch „falsch“ abgebogen?

Was man sagen kann, ist, dass ein Großteil der Entwicklungen weg von der Norm nicht in den Händen der Betroffenen liegt. Körperliche und psychische Erkrankungen kann man sich nicht aussuchen, und die Wege in eine Suchterkrankung sind so vielfältig wie das Leben selbst.

### Von ganz oben nach ganz unten

Ein Beispiel: Ein erfolgreicher Geschäftsmann verliert sich im Partydschungel mit Kunden. Irgendwann distanzieren sich alle, um ihr eigenes Image zu schützen. Aus der Einsamkeit wird die Sucht zur letzten Konstante – und am Ende bleiben weder Familie noch Beruf. Wenn dann das



Sozialpädagoge Marc Kannengießer bei der Vorbereitung eines Hilfsmobil-Einsatzes. An Weihnachten rückt er auch gerne im „Weihnachts-Outfit“ aus, um den Menschen auf der Straße ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Leben in Trümmern liegt, ist für Betroffene wichtig zu wissen: Da ist jemand, der mich als Mensch sieht und mir die Hand reicht – ohne Erwartungen.

### Eine neue Chance

Jeder neue Tag bringt eine Chance, das Leben Schritt für Schritt zu ändern. Bei manchen klappt es nie, trotzdem sind wir da – denn jeder hat Hilfe verdient, allein weil er ein Mensch ist.

Den Blick auf die Menschen in unserer Umgebung zu lenken, ist heute wichtiger denn je. Nur gemeinsam können wir uns als Gesellschaft positiv entwickeln.

Die pure Menschlichkeit gebietet es uns, menschlich zu sein – ohne weitere Begründung oder Hinterfragung. Der ehemalige Geschäftsmann sitzt jetzt jetzt vor uns und er hat unsere Unterstützung nötig. Was spricht dagegen, sie ihm einfach zu geben?

## Projekt „Straßenrezepte“

# Nachhaltige Hilfe: Medikamente per Privatrezept

Seit Oktober können unsere ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzte noch besser helfen und dringend benötigte Medikamente, wie etwa Antibiotika, verschreiben. Der Ablauf ist einfach: nach einer Untersuchung im Hilfsmobil erhalten die Betroffenen ein Privatrezept, das sie in Augsburger Apotheken einlösen können. Die Rechnung für das Rezept wird über das Hilfsmobil-Projekt bezahlt – dies ist möglich dank einer großzügigen finanziellen



Unterstützung durch die St. Vinzenz-Stiftung, die die Kosten trägt. Für diese unkonventionelle, direkt wirksame Hilfe mussten viele Herausforderungen und Hürden bewältigt werden. Wir sind den kooperierenden Apotheken und ganz besonders Sebastian Lenhart von der Bärenapotheke Friedberg sehr dankbar, der mit großem Engagement und fachkundiger Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen hat, dass wir diese Hilfe realisieren können.

**„Uns ist es ein Anliegen, dass vor allem bedürftigen Menschen geholfen werden kann, denen andere Hilfsangebote nicht zugänglich sind.“**

Artur Koenig, Vorstand der St. Vinzenz von Paul Stiftung Augsburg

# Wir sagen Danke

Unternehmen und Organisationen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben:

Johanniterorden, Berlin – Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt), München – Katholisch Deutscher Frauenbund, Horgau – URGO GmbH, Sulzbach – Paul Hartmann AG, Heidenheim – essity GmbH, Mannheim – Arndt Medizintechnik GmbH, Stettenhofen – Bären-Apotheke, Friedberg – MasterCare Medical GmbH, Senden

## Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie in diesen beiden Filmen:

Preisträgerfilm zum Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt:  
<https://www.youtube.com/watch?v=QL5lwDge6e0>



Beitrag „Hilfe für verletzte Obdachlose: Hitze macht Versorgung schwer“ vom Bayerischen Rundfunk am 13. August 2025  
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/hilfe-fuer-verletzte-obdachlose-hitze-macht-versorgung-schwer,VSAYIfE>



## Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Bayerisch Schwaben  
Stichwort „Johanniter-Hilfsmobil“  
IBAN: DE67 3702 0500 0004 3033 01



Online spenden:  
[johanniter.de/hilfsmobil-augsburg-spenden](https://johanniter.de/hilfsmobil-augsburg-spenden)

**Herausgeber** / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. / Regionalverband Bayerisch Schwaben / Holzweg 35a / 86156 Augsburg / [spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de](mailto:spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de)

**Redaktion** / Alexandra Mekiska, Marc Kannengießer, Nicola Treichel  
Layout / ARTWORK, Werbeagentur, [info@artwork-hannover.de](mailto:info@artwork-hannover.de)

[www.johanniter.de/hilfsmobil-augsburg](https://www.johanniter.de/hilfsmobil-augsburg)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

## Werden Sie Mitglied im Hilfsmobil-Freundeskreis

Das Johanniter-Hilfsmobil wird über Spenden finanziert. Ermöglichen Sie mit regelmäßigen Spenden nachhaltige Hilfe für wohnungs- und obdachlose Menschen in Augsburg.

Der Spendenauftrag kann **jederzeit beendet** werden.

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., den unten genannten Spendenbetrag regelmäßig bis auf Widerruf von meinem Konto einzuziehen.

☐ 15 Euro ☐ 50 Euro ☐ 150 Euro ☐ \_\_\_\_\_ Euro  
☐ monatlich ☐ jährlich

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

IBAN

Bankname/Ort

Datum / Unterschrift

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalgeschäftsstelle  
Augsburg  
Fundraising  
Holzweg 35a  
86156 Augsburg  
[spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de](mailto:spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de)  
[johanniter.de](https://www.johanniter.de)

